



HUMANITÄRE STIFTUNG SRK  
FONDATION HUMANITAIRE CRS  
FONDAZIONE UMANITARIA CRS

# **Anforderungen an das Evaluationskonzept**

(Oktober 2009)

Die Humanitäre Stiftung SRK verlangt gemäss den „Anforderungen an bewilligte Projekte“, dass von der Stiftung (mit-)finanzierte Projekte oder Projektphasen mit einem Schlussbericht abgeschlossen werden. Dieser umfasst neben der inhaltlichen und finanziellen Berichterstattung über die letzte Projektperiode und der Gesamtabrechnung auch eine Evaluation.

Damit unnötiger Aufwand vermieden werden kann, sind die wesentlichen Eckpunkte der Evaluation bereits im Gesuch in einem Evaluationskonzept festzuhalten (Art. 13 f Vergaberichtlinien). Gesuche, die kein genügendes Evaluationskonzept enthalten, können zur Überarbeitung zurückgewiesen werden.

## Evaluationskonzept

Die Humanitäre Stiftung SRK erwartet, dass im Evaluationskonzept folgende Fragenkreise aufgenommen werden. Dabei genügen grundsätzlich kurze Angaben, bzw. auch der Verweis auf andere Teile oder Beilagen des Gesuchs.

### 1. Evaluationsfrage(n): (was wollen wir herausfinden?)

Tun wir die richtigen Dinge? Tun wir die Dinge richtig? Haben wir die Ziele erreicht? Was bewirken wir mit unserem Projekt? Welche Lehren ziehen wir aus den Erfahrungen?

Grundsätzlich können alle Ebenen eines Projekts evaluiert werden: Planung, Umsetzung sowie Ergebnisse und Wirkungen.

- ⇒ Für die Humanitäre Stiftung steht dabei die Analyse der Wirkung im Vordergrund. Nur so kann sie selber eine Rückmeldung über die Wirksamkeit des Einsatzes ihrer Mittel erhalten. Die Humanitäre Stiftung erwartet daher in der Schlussevaluation v.a. die selbstkritische Auseinandersetzung mit der Frage, ob das Projekt den anvisierten Nutzen für die Zielgruppe gebracht, bzw. einen Beitrag zur Lösung des Ausgangsproblems geleistet hat. Diese Frage nach der Wirkung des Projekts kann immer noch auf verschiedenen Wirkungsebenen gestellt werden, geht aber auf jeden Fall über die Beurteilung der reinen Erreichung von Tätigkeits- oder Leistungszielen hinaus.
- ⇒ Die Projektverantwortlichen entscheiden frei, welche Wirkungsebene evaluiert werden soll oder kann. Sie entscheiden ebenfalls frei, ob und welche weiteren Evaluationsfragen festgelegt werden.

### 2. Vorgehensweise: (wie wollen wir zur Beantwortung der Fragen vorgehen?)

Ist eine Selbst- oder eine Fremdevaluation sinnvoll? Anhand welcher Indikatoren kann eine Antwort abgeleitet werden? Stehen quantitative oder qualitative Analysen im Vordergrund? Wie werden die erforderlichen Daten erhoben?

- ⇒ Die Projektverantwortlichen entscheiden die Fragen der Vorgehensweise frei. Die Zusammenstellungen auf der folgenden Seite können dabei nur als Anregung oder Hilfestellung dienen.
- ⇒ Jede Evaluation erfordert zeitlichen und finanziellen Aufwand. Die Humanitäre Stiftung erwartet, dass der Aufwand in einem angemessenen Verhältnis zum Projekt steht und in der Projektplanung berücksichtigt wird. Fremdevaluationen und aufwändige Datenerhebungen sind nur angezeigt, wo dies der Grössenordnung und Tragweite des zu evaluierenden Projektes entspricht.

### 3. Darstellung der Evaluationsergebnisse:

Wer sind die Adressaten der Evaluation? In welcher Form werden sie am besten angesprochen (schriftlich, mündlich, ausführlicher oder kurzer Bericht)?

Das der Humanitären Stiftung im Gesuch vorzulegende Evaluationskonzept muss nicht zwingend bereits die Form der Darstellung der Ergebnisse behandeln. Dennoch lohnt es sich, auch dieser Frage frühzeitig Beachtung zu schenken.

⇒ Die Humanitäre Stiftung erwartet eine kurze schriftliche Darstellung der Evaluationsergebnisse als Teil des Projekt-Schlussberichts. Dabei sollen neben der wertenden Antwort auf die Evaluationsfragen auch die zugrundegelegten Daten offengelegt werden. Wird zuhanden Dritter ein umfassender Bericht erstellt (> 15 Seiten), ist für die Stiftung eine Zusammenfassung zu erstellen.

---

Die folgenden Zusammenstellungen sind nur als Denkanstoss und Hilfestellung zur Vorgehensweise gedacht. Sie erheben weder Anspruch auf Vollständigkeit noch können sie das Sachwissen der Projektverantwortlichen ersetzen.

#### a. Wahl der Evaluationsform

Selbstevaluation (Blick von innen): Die Beteiligten analysieren ihre eigene Arbeit. Die Stärken dieses Ansatzes liegen in der vertieften Kenntnis des Projektes sowie im grösseren Lernpotential, indem Erkenntnisse direkt umgesetzt werden können. Der Ansatz ist i.d.R. kostengünstiger, dafür für die Projektverantwortlichen zeitaufwändiger. Die Schwäche kann in der mangelnden Distanz und damit weniger Objektivität und Glaubwürdigkeit liegen.

Fremdevaluation (Blick von aussen): Der/die Evaluator/in arbeitet nicht im Projekt mit, sondern kommt als Expert/in von aussen. Die Stärken dieses Ansatzes liegen in der Distanz und Unabhängigkeit. Der Ansatz eignet sich, um übergeordnete Fragen zu analysieren sowie um Rechenschaft gegenüber Dritten abzulegen.

Die beiden Ansätze lassen sich auch in einer begleiteten Selbstevaluation oder einer halbexternen Evaluation verbinden.

#### b. Wahl der Indikatoren

Für jedes zu überprüfende (Teil-)Ziel der Evaluation muss mindestens ein Indikator gebildet werden. Damit wird eine beobachtbare, messbare Grösse definiert, die einen wichtigen Aspekt des interessierenden Merkmals erfasst.

#### c. Wahl der Erhebungsmethoden

Entsprechend den Zielsetzungen und Indikatoren können verschiedene Erhebungsmethoden gewählt werden, wie z.B. Interviews (persönliche Befragungen im direkten oder telefonischen Kontakt), Fragebogen (schriftliche Erhebungen, meist ohne direkten Kontakt), Beobachtung, Dokumentenanalyse (Untersuchung vorhandener Dokumente nach bestimmten Kriterien) oder Auswertung von statistischen Daten.

Bei der Wahl der Erhebungsmethoden ist auf eine angemessene Relation von Kosten und Nutzen zu achten. So kann es z.B. sinnvoll sein, nur Schlüsselpersonen statt alle Beteiligten zu befragen.

⇒ Unterstützung / Beratung zur Erarbeitung eines Evaluationskonzeptes oder bei der Durchführung einer Evaluation kann im SRK zu den üblichen internen Verrechnungsansätzen bei der Abteilung „Entwicklung und Grundlagen“ des Departementes Gesundheit und Integration der Geschäftsstelle SRK abgeholt werden. Arbeitshilfen stellt z.B. auch die DEZA unter folgender Internet-Adresse zur Verfügung:  
<http://www.deza.admin.ch/de/Home/Wirksamkeit/Evaluationen>